



# Erinnerungen, Trost und Schönheit

Auf welche drei Lieblingsstücke würden Festivalpianisten nie verzichten?

Sonntag, 11. August,  
20.30 Uhr, Künstlerhaus  
am Lenbachplatz

**München** · Zum fünfjährigen Jubiläum des Münchner Pianistenfestivals hat der musikalische Leiter, Christian Christl, außergewöhnliche Klavierkollegen nach München eingeladen. Unter dem Motto: „Pianoplayers rarely ever play together“ – also „Pianisten spielen selten zusammen“ dürfen sich in diesem Jahr wieder Klaviervirtuosen aus den Bereichen „Klassischer Boogie Woogie“, „New Orleans Piano“, „Jazz-Piano“, „Rock'n'Roll Piano“ und „Blues-Piano“ an zwei Flügeln auf einander einlassen. Darin besteht die Energie und die Magie des Münchner Pianistenfestivals.

## Die Musiker

Am Sonntag, 11. August, stehen ab 20.30 Uhr im Festsaal des Münchner Künstlerhauses folgende Musiker auf der Bühne: Martin Pyrker, Daniel Breitenstein, Daniel Paterok, Bastian Korn und Christian Christl.

## Fragen an die Profis

Welche drei Bücher würde man auf eine einsame Insel mitnehmen wollen, auf die es einen verschlägt? Die Antwort sagt viel über den aus, der sie gibt. Für die Musiker beim Pianistenfestival haben wir diese klassische Frage etwas angepasst: Welche drei Songs würden sie auf „ihrer“ Insel nicht verzichten wollen?



Beim Pianistenfestival fliegen die Tasten - ein Genuss!  
Bild: www.tommyweiss.de

„Er hat mich tausend Mal getröstet“

**Bastian Korn**



Nur drei Songs auszuwählen, fällt mir extrem schwer, aber ich würde mich hier für folgende Titel entscheiden:

God only knows (The Beach Boys). Brian Wilson auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Für mich die perfekte Verschmelzung von Wort und Ton und klassischer und populärer Musik.

Let it be (The Beatles). Dieser Song hat mich tausend Mal getröstet. Musik wie eine Medizin für die Seele.

Johnny B Good (Chuck Berry). Ich liebe Rock & Roll. Ich finde dieser Song, beschreibt den Rock & Roll perfekt. Keiner konnte zu dieser Zeit so einfache, aber clevere Geschichten erzählen wie Chuck Berry.

„Mit Erinnerungen verbunden“

**Daniel Breitenstein**



Jambalaya (Hank Williams 1952) - ein rhythmisches Stück, das fröhlich macht und zum Aktivsein motiviert: Der Song ist unkompliziert, hat einen mitreißenden Rhythmus bei dem man nicht mehr ruhig sitzen kann und erzählt vom fröhlichen und gemütlichen Beisammensein mit Musik und gutem Essen.

Let them talk (Lew Douglas, Earl King 1959) - eine schöne Ballade, die beruhigt und träumen lässt: Der gospelähnliche Song berührt mit einer verzaubernden Akkordfolge, einer wunderschönen Melodie und einem packenden Text über die Kraft der Liebe.

Dorothy / For my Mother (Dr. John 1981) - ein mit Erinnerungen verbundenes Stück: Der New-Orleans-Musiker Dr. John schrieb diese gefühlsvolle Pianoballade für seine Mutter Dorothy. Ich spielte den Song vor zehn Jahren in der Kirche für meine verstorbene Mutter. Am 6. Juni dieses Jahres hat uns Dr. John verlassen. Er hinterlässt u.a. diesen Song voller Erinnerungen an großartige Menschen, die Großes geleistet haben.

„Sie sind zeitlos schön“

**Christian Christl**



Ich nehme diese drei Songs mit, weil sie für mich zeitlos schön sind:

- George Winston: Autumn into Spring
- Vince Weber: Take a giant step outside your mind
- Queen: Dont stop me now

„Perfektion wie bei Mozart“

**Daniel Paterok**



Sweet Georgia Brown (oder jeder andere Swing-Standard), gespielt von der Count Basie Big Band. Es gibt keine, gab nie eine und wird nie eine Band geben, die dermaßen swingt wie die Count Basie Big Band.

Klavierkonzert in C-Dur KV 467, Wolfgang Amadeus Mozart. Das, was Count Basie für die Swing-Ära ist, ist Mozart für die Klassik. Perfektion.

John Cage - 4'33”.

## Das Künstlerhaus

Menschen zusammenbringen: Das war der Wunsch des Prinzregenten Luitpold, als er das Künstlerhaus 1900 einweihte. Ein Treffpunkt von Künstlern und der Gesellschaft sollte das Haus sein. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude schwer beschädigt. Vom Künstlerverein wurde es wieder aufgebaut und 1961 eröffnet. Heute führt das Haus den Gründungsgedanken fort: Zahlreiche neue Verbindungen und Initiativen gehen von ihm aus.

„Sie inspirieren mich“

**Martin Pyrker**



„Goodbye, Ma!“  
„Blues for Valerie“  
„The Spirit of Luisa“.

Diese drei Stücke können mich einen ganzen Tag lang inspirieren - in Gedanken an meine Mutter (das Stück entstand zwei Tage nach ihrem Tod), bzw. an zwei meiner Enkelkinder, Valerie und Luisa, die ich ganz groß ins Herz geschlossen habe.

## Hier gibt's Karten

Tickets für das Pianistenfestival gibt es bei Münchenticket (39,20 Euro zuzgl. Geb.) oder direkt im Künstlerhaus am Lenbachplatz (hier 35 bzw. 24 Euro), Tel. 089 / 59918414.



**Ticket-Service**  
Karten gibt's bei uns:

Werbe-Spiegel  
Fürstenrieder Str. 9  
Tel. 089 / 54 65 55

Sendlinger Anzeiger  
Luise-Kiesselbach-Pl. 31  
Tel. 089 / 45243640



Lokal, informativ und kompetent